

Jakobsweg - Erfahrungen

Beitrag von „Zauberwald“ vom 5. März 2023 13:34

Ich würde gerne auch mal 6 Wochen am Stück einfach nur weg sein und denke seit einiger Zeit darüber nach, wie es wäre, den Jakobsweg zu wandern. Ohne religiöse Motivation, sondern eher mit dem Satz "der Weg ist das Ziel" im Kopf. Hat jemand Erfahrungen oder Tipps?

Beitrag von „Humblebee“ vom 5. März 2023 15:05

Ich persönlich nicht, aber ein Bekannter ist letztes Jahr und unsere Schulpastorin vor etwa 10 Jahren, jeweils in den Sommerferien, einen Teil des Jakobswegs gewandert. Beide waren aber keine sechs, sondern nur zwei (der Bekannte) bzw. drei Wochen (die Schulpastorin) unterwegs. Von beiden hörte ich, dass es sehr anstrengend gewesen sei - gerade wegen der Hitze im Juli/August -, sie es aber doch toll gefunden haben, viele unterschiedliche Menschen auf den Wanderungen zu treffen, an ihre körperlichen Grenzen zu kommen und teilweise komplett abschalten zu können. Und beide waren total stolz, es geschafft zu haben!

Wenn du mir - gerne per PN - noch genauer schreibst, was du wissen möchtest, kann ich mich gerne bei den beiden erkundigen.

Beitrag von „Conni“ vom 5. März 2023 16:17

Es gibt im Internet relativ viele Beiträge dazu in Wanderforen und in Blogs.

Hier gibt es z.B. eine [Übersicht über die Jakobswege](#); selbst der spanische hat ja mehrere Routen.

Beitrag von „kodi“ vom 5. März 2023 19:31

Wenn du einen groben Eindruck haben willst und Netflix hast, kannst du dir "Ich bin dann mal weg" angucken.

War ein etwas eigenartiger Film, aber irgendwie dann doch interessant.

Beitrag von „McGonagall“ vom 5. März 2023 19:40

Wäre ich Single bzw. Zumindest ohne Verantwortung für Kinder, würde ich das auch total gern machen. Ich weiß, das wäre eine riesige Herausforderung für mich, die ich aber sehr gern angehen würde. Ich finde es also total bewundernswert und faszinierend, wenn jemand das macht... Ich befürchte allerdings, das ist inzwischen sehr kommerziell geworden. Ich kann also nicht mit Erfahrungen dienen, bin also gar nicht hilfreich ☹️, aber wollte meine Bewunderung ausdrücken für alle, die diese Idee in die Tat umsetzen...!

Beitrag von „Zauberwald“ vom 5. März 2023 20:40

[Zitat von kodi](#)

Wenn du einen groben Eindruck haben willst und Netflix hast, kannst du dir "Ich bin dann mal weg" angucken.

War ein etwas eigenartiger Film, aber irgendwie dann doch interessant.

Ich youtube die ganze Zeit schon und bekomme immer mehr Lust dazu. Vllt. starte ich in Porto... oder bestimmt.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 5. März 2023 21:02

steht übrigens auf meiner Liste ... mit dem Fahrrad. Und anschließend durch Portugal weiter runter bis nach Gibraltar.

Im Jahr darauf dann nach Norden zum Nordkap.

Und ein Jahr später dann der dem R1 vom Irland bis St. Petersburg. Mal schauen, wo ich bei der Tour dann abbrechen muss.

Beitrag von „laleona“ vom 5. März 2023 21:30

Ich habe gehört, dass der recht voll sein soll. Kommt aber vermutlich drauf an, wann man ihn macht. Ich bin mal Teile des E5 gelaufen, das war sehr schön.

Beitrag von „Kapa“ vom 5. März 2023 21:37

Gerne bei mir per PN melden. Kenn mich aus und hab die vier Hauptrouten schon durch ☐☐

Beitrag von „Websheriff“ vom 5. März 2023 22:32

Zum Üben kannst du bei dir um's Eck schon mal anfangen:

Zwei Jakobswege führen in Hechingen und Balingen von der Hauptroute Tübingen - Rottweil - Villingen auf die Schwäbische Alb, über Sigmaringen und Kloster Beuron zum Bodensee.

[Beuroner Jakobsweg](#)

Beitrag von „Zauberwald“ vom 5. März 2023 22:53

[Zitat von Websheriff](#)

Zum Üben kannst du bei dir um's Eck schon mal anfangen:

Zwei Jakobswege führen in Hechingen und Balingen von der Hauptroute Tübingen - Rottweil - Villingen auf die Schwäbische Alb, über Sigmaringen und Kloster Beuron zum Bodensee.

[Beuroner Jakobsweg](#)

Das wäre zum Üben in der Tat nicht schlecht.

Beitrag von „Kapa“ vom 6. März 2023 02:41

Oder zum üben an die Ostsee: via baltica. Oder doch Berlin - Bad wilsnack?

Fast jede Ecke Deutschland hätte sowas ☐☐

Beitrag von „Piksieben“ vom 6. März 2023 08:54

Ich frage mich auch, ob man in den Zeiten von Komoot und Google Maps noch vorgefertigte Wege mit offenbar oft überfüllten Herbergen braucht. Ich würde auch erst mal kürzere Strecken probieren und gucken, wie es mir dabei geht.

Kommt auch ein bisschen drauf an, was du willst: Möchtest du die Gemeinsamkeit erfahren oder einfach nur deine Ruhe?

Beitrag von „Marsi“ vom 6. März 2023 09:48

[Zitat von Piksieben](#)

Ich frage mich auch, ob man in den Zeiten von Komoot und Google Maps noch vorgefertigte Wege mit offenbar oft überfüllten Herbergen braucht

An sich bin ich da deiner Meinung. Allerdings erfordert eine eigene Routenerstellung auch einiges an Erfahrung, wie man die Gegebenheiten vor Ort anhand der Online-Karten und sonstiger verfügbarer Materialien einschätzt.

Sonst kommt es immer wieder zu [Andy84-Situationen](#), wenn Leute sich völlig überschätzen und mit viel zu wenig Erfahrung und schlechter Planung ins Gelände gehen. Das ist hier unten in den Alpen dann doch immer wieder ein Running Gag.

Beitrag von „Piksieben“ vom 6. März 2023 12:23

Marsi, da hast du natürlich auch wieder Recht. Ich dachte eher an Strecken vor der Haustür und in weniger gefährlichen Gegenden.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 6. März 2023 15:18

Es ist so, dass ich gerne für mich alleine so eine Reise schaffen möchte. Allerdings gehört beim Jakobsweg auch dazu, unterwegs Gemeinschaft zu finden. Das mag ich schon und das möchte ich auch gerne. Meine letzte längere Reise allein liegt ein paar Jahrzehnte zurück und ich war früher viel mutiger. Für mich ist das kein Klacks, sondern ich habe auch ein bisschen Angst bzgl. Sicherheit. Aber wahrscheinlich wird eine allein reisende Frau in den 50ern nicht mehr so belästigt wie mit Anfang 20. Das habe ich damals schon erlebt und mich deshalb anderen allein reisenden Frauen unterwegs angeschlossen.

Diese Bedenken habe ich weniger, eher, ob man ausgeraubt oder von einem wilden Hund gebissen wird. Aber da es ja anscheinend total voll ist auf dem Weg, wird wohl nichts davon passieren. Ich würde erst einmal den, finde ich einfachsten Weg nehmen, der in Porto startet.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 6. März 2023 16:46

Google mal nach Christine Thürmer, sie ist allerdings alleine unterwegs. Ich war früher mal bei Facebook, da gibt's Gruppen alleinreisender Frauen, das hat mich auch ziemlich ermutigt. Eine war in Afghanistan alleine unterwegs gewesen, das ist so ziemlich die krasseste Tour gewesen.

Rein theoretisch wird man eher da ausgeraubt, wo viele Menschen zu erwarten sind. Raststätten, Bahnhöfe, Fernwanderwege weiß ich nicht, aber der Jakobsweg soll wirklich inzwischen sehr voll sein.

Ich campe manchmal alleine und wandere so ein bisschen vor mich hin, habe mich aber auch noch nicht alleine Wildcampen getraut. Vor allem wegen der Wildschweine 😊

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 6. März 2023 23:37

Ursprung: Zwei Jakobswege führen in Hechingen und Balingen von der Hauptroute Tübingen - Rottweil - Villingen auf die Schwäbische Alb, über Sigmaringen und Kloster Beuron zum Bodensee.

[Beuroner Jakobsweg](#)

[Zitat von Zauberwald](#)

Das wäre zum Üben in der Tat nicht schlecht.

Und ein herrliche Gegend. Besonders das "Jugendstil-Kloster" Beuron.

BTW: Ich war am Ende des Pilgerwegs - in Santiago de Campostela.

[DSC02713.JPG](#)

Anmerkung: Die Schlange war so lang, dass ich es an dem Tag nicht mehr in die Kathedrale geschafft hätte.

Das ist auch eine Form von Massentourismus.

Glücklicherweise war der Weg zum Parkhaus leistbar 😊

Anmerkung II:

Man kann natürlich auch am Albtrauf wandern.

<https://www.ardmediathek.de/video/landessc...kZS8xNTUwMjA5OA>

Beitrag von „Websheriff“ vom 6. März 2023 23:46

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

in Santiago de Campostela

Wenn man dort per pedes noch die Semana Santa erleben will, muss man sich zauen.



Beitrag von „Humblebee“ vom 7. März 2023 15:19

[Zitat von Websheriff](#)

zauen



Beitrag von „Anna Lisa“ vom 7. März 2023 16:49

Mein Mann hat das letzten Sommer gemacht, für 3 Wochen von León aus.

Beitrag von „Websheriff“ vom 7. März 2023 22:20

[Zitat von Humblebee](#)



<https://www.dwds.de/wb/dwb/zauen>

Beitrag von „Djino“ vom 7. März 2023 22:57

Been there, done that.

<https://www.lehrerforen.de/thread/62553-jakobsweg-erfahrungen/>

Von Portugal aus bis nach Spanien.

"Gefühlt" an jeder Straßenecke (bzw. alle ~5-10 Kilometer?) eine Herberge (oft Häufungen von verschiedensten Pilger-Herbergen an einem Ort). Außerhalb der Hauptsaison (also in den Herbstferien) war es ausreichend, jeweils am Vorabend telefonisch in der gewünschten nächsten Unterkunft zu reservieren (Sprachkenntnisse jenseits von Englisch sind dafür empfehlenswert (SP, PT, FR) - recht spät gab mir jemand den Tipp, dass man darum den jeweiligen aktuellen "Herbergsgeber" bitten könnte).

Ich hatte zwei aktuelle "Reiseführer" sowie eine Kartenapp mit den GPS-Daten / Trails der Strecke. Das digitale Kartenmaterial ist echt Gold wert. Man kann sich kaum verlaufen, kämpft nicht mit übergroßen Papierkarten (die man sowieso nicht lesen kann...). Den gedruckten Reiseführer (oder doch lieber Kindle?) habe ich jeden Abend wieder verwendet, um die "beste" (meist semi-private) Unterkunft für die nächste Nacht zu finden.

Aufgrund einer Sonnenallergie jeden Morgen sehr früh aufgestanden und kurz vor Sonnenaufgang die Herberge verlassen, weil es dann bereits ausreichend hell ist (obwohl ich eigentlich gern ausschlafe). Dann wandert man die ersten Stunden entspannt bei nicht zu hohen Temperaturen und kommt früh genug am Ziel der Tagesetappe an, um die Unterkunft rechtzeitig beziehen zu können.

Gemacht hatte ich das nicht aus relig. Gründen, sondern als "Reise(beg)leitung". Will man sich die Wanderung "beglaubigen" lassen, sollte man insb. auf den letzten 100 km ausreichend viele Stempel sammeln, um die Strecke nachzuweisen. "Spannend" ist, dass die kath. Kirche behauptet, dass die meisten Personen den Jakobsweg aus religiösen oder spirituellen Gründen wandern würden (die haben angeblich eine Statistik). Ich hatte da angegeben, dass es das nicht war. Die "Sachbearbeiterin" hat das dann geändert, weil die Begleitung einer Person, die den Weg wandern möchte, ja auch christl. Werte beinhalten würde...